

Sehr geehrte Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäte,
verehrte Gäste,

ich begrüße Sie sehr herzlich zur Jahresschlussitzung 2008 des Marktgemeinderates, heute in einer ungewohnten Umgebung. Wie Sie wissen, dürfen wir unser Zeidlerschloss in den oberen Geschossen aus Brandschutzgründen zur Zeit leider nicht benutzen.

Ich freue mich, dass ich auch heuer - wie in den vergangenen Jahren - wieder Vertreter der Sparkasse Nürnberg unter unseren Gästen begrüßen darf: Den Marktbereichsleiter Direktor Harald Neudert mit Gattin und Peter Schickendanz, den Leiter der Feuchter Geschäftsstelle. Die Sparkasse Nürnberg hat sich erfreulicherweise auch in diesem Jahr wieder bereit erklärt, die Kosten der Speisen des heutigen Abends zu übernehmen. Dafür meinen herzlichen Dank.

Mein besonderer Gruß gilt heute der Veehharfengruppe Altdorf unter der Leitung von Frau Jakoba Letz, die heute wieder einmal für die musikalische Untermalung zwischen den trockenen Redebeiträgen sorgen werden. Herzlichen Dank, dass Sie uns heute Abend mit Ihrer Musik erfreuen.

Auf vielfachen Wunsch, versuche ich heuer, meinen Jahresbericht noch kürzer zu gestalten. Dadurch kann es aber vorkommen, dass ich über manches wichtige Ereignis nicht berichten werde - Sie werden es mir hoffentlich verzeihen.

Heuer gab es aus meiner Sicht zwei herausragende Ereignisse: die Umgestaltung unserer Hauptstraße und die Fertigstellung der Seniorenanlage am Zeidlerschloss.

Am 31. März wurde mit den Arbeiten zur Umgestaltung der Feuchter Hauptstraße pünktlich begonnen. In drei Abschnitten wurde unsere Hauptstraße bis Oktober - weit früher als geplant - attraktiver gestaltet. Am 14. November wurde der fertig gestellte große Teilabschnitt der Hauptstraße mit allen Beteiligten und Bürgern des Marktes Feucht im Ortszentrum festlich eingeweiht. Die Gesamtkosten für die Umgestaltung belaufen sich auf ca. 3,0 Mio. €, wobei die Maßnahme durch die Regierung von Mittelfranken gefördert wird.

Entscheidende Faktoren für die sehr große Akzeptanz der Bauarbeiten bei der Bevölkerung aber auch von Seiten der Geschäftsleute waren dabei der vorgeschaltete und begleitende Ortsmarketingprozess sowie die sehr schnell und zuverlässig arbeitende Baufirma Max Bögl aus Neumarkt.

Die neue Hauptstraße findet bei allen Einwohnern und Besuchern nahezu uneingeschränktes Lob und große Begeisterung. Gerade die neue Weihnachtsbeleuchtung hat sich als große Bereicherung herausgestellt. So wird zur Zeit die Hauptstraße vom Marktplatz bis zum Raiffeisenplatz mit den neuen Sternen geschmückt. Diese neue Beleuchtung wird mit LED-Leuchtmitteln betrieben, die einen wesentlich geringeren Stromverbrauch und eine längere Lebensdauer haben als die bisherigen Glühbirnen. Die südliche Hauptstraße und der Bereich Pfinzingstraße sollen im Jahr 2009 folgen.

Im nächsten Jahr soll die Umgestaltung unseres Ortszentrums mit dem Umbau des Sparkassenplatzes und teilweise der Pfinzingstraße, sowie der südlichen Hauptstraße weitergehen.

Vor zwei Wochen konnte die neu erstellte Seniorenanlage am Zeidlerschloss eingeweiht werden. Ab sofort müssen die Feuchterinnen und Feuchter nicht mehr in eine andere Gemeinde ziehen, wenn sie Pflege brauchen, die zu Hause nicht mehr sinnvoll zu leisten ist. Die 50 Betreuten Wohnungen werden von der Zentralen Diakoniestation im Dekanat Altdorf betreut.

Ich freue mich sehr, dass die langjährigen Bemühungen des Marktes Feucht seit 1990 nun endlich erste Früchte getragen haben und Pflegebedürftige nun auch in Feucht entsprechende Betreuung erfahren können.

Ein sehr wichtiges weiteres Ziel muss es aber sein, zusätzlich auch ein reines Pflegeheim in Feucht dauerhaft zu etablieren.

Zu den Finanzen:

Die finanzielle Situation des Marktes Feucht kann momentan als gut bezeichnet werden.

Zwar liegen die Gewerbesteuereinnahmen bisher rund 210.000 € unter dem Haushaltsansatz, dafür sind Mehreinnahmen aus dem Einkommensteueranteil in Höhe von ca. 340.000 € zu verzeichnen.

Außerdem sind dieser Tage außerplanmäßige Einnahmen in Höhe von 2 Mio. € aus Grundstücksverkäufen des Gewerbeparks Nürnberg-Feucht-Wendelstein eingegangen. Ein Teil dieser Mehreinnahmen wurde bereits für Sondertilgungen von insgesamt rund 1.165.000 € des Marktes Feucht und der Gemeindewerke Feucht verwendet. Somit kommen wir dem Ziel, die Verschuldung weiter abzubauen, in vollem Umfang nach. Der Rest dieser unerwarteten Einnahmen wird der Rücklage zugeführt.

Der Schuldenstand des Marktes Feucht wird zum Ende des Jahres 2.198.188 € betragen, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 165 € entspricht – bei einem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden von 647 €. Mit den Schulden FGW GmbH und der GWF Holding GmbH ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von 404 €. Der entsprechende Landesdurchschnitt hierfür beträgt 920 €. Somit liegen wir weit unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer bayerischer Kommunen. Der aktuelle Rücklagenstand beträgt 7.240.012 €.

Bei den Hebesätzen für die Grundsteuer mit 250 v. H. liegt der Markt Feucht weit unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Kommunen.

Durch die immens hohen Steuereinnahmen im Jahr 2006, vor allem bei der Gewerbesteuer, aber auch bei den Einnahmen aus dem Einkommensteueranteil, ergab sich für das Jahr 2008 eine Rekordumlagekraft von 13.083.276 €. Wie auch schon im Haushaltsjahr 2007 ist der Markt Feucht hinter der Kreisstadt Lauf mit rund 6,2 Mio. € Kreisumlage der zweitgrößte Kreisumlagenzahler im Landkreis.

Auf Grund der hohen Rückzahlung von Gewerbesteuervorauszahlungen im Jahr 2007 in Höhe von rund 4,5 Mio. € sinkt die Umlagekraft für das Haushaltsjahr 2009 um über 4 Mio. €. Dies wirkt sich überaus positiv auf die zu zahlende Kreisumlage aus, was eine erhebliche Entlastung des Verwaltungshaushaltes um fast 2 Mio. € zur Folge hat.

Die Vermögenserfassung für die Einführung der Vermögensbuchführung wird weiterhin durchgeführt. Die Ersterfassung soll im Jahr 2010, spätestens 2011 beendet sein.

Für das Gebäudemanagement wurde für das nächste Jahr eine zusätzliche Stelle durch den MGR genehmigt. Somit kann die bisher lediglich provisorisch betriebene Gebäudewirtschaft auf eine gute Basis gestellt werden. Für diese Aufgabe werden größere organisatorische Änderungen in der Finanzverwaltung notwendig sein, damit das Konzept des Gebäudemanagements optimal umgesetzt werden kann.

Die Bereiche Schule, JUZ und Feuerwehren wurden im Jahr 2008 erstmals budgetiert. Inwieweit sich die Budgetierung bewährt hat, wird am Jahresende bzw. nach der Rechnungslegung zu prüfen sein.

Die Zahlungsmoral unserer Schuldner ist weiterhin nicht die beste. Die Anzahl der Mahnungen und Vollstreckungen sind immer noch auf hohem Niveau.

Die Zahlen zur Gremiumsarbeit des MGR und seiner Ausschüsse sowie sonstiger Gremien und die Daten zu den Ehrungen entnehmen Sie bitte heuer der Anlage zum schriftlichen Jahresbericht.

Im Rahmen der Kommunalwahlen im März fanden neben der Bürgermeisterwahl, bei denen ich zum 3. Mal zum Ersten Bürgermeister gewählt wurde, auch Wahlen zum Marktgemeinderat statt. Neu in den Marktgemeinderat wurden gewählt: Rita Bogner, Herbert Brunner, Manfred Dauphin, Horst Käppner, Katharina von Kleinsorgen, Ernst Klier, Friedrich Liebel und Martin Rübiger.

Die konstituierende Sitzung des Marktgemeinderates fand am 6. Mai statt, in dieser wurden die neuen Mitglieder vereidigt und es wurden unter anderem die neue Geschäftsordnung mit großer Mehrheit sowie die „Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts“ einstimmig verabschiedet.

Zum Zweiten Bürgermeister wurde erneut Heinz Satzinger gewählt.

Neben der Bildung und Besetzung aller Ausschüsse hat der Marktgemeinderat in dieser 1. Sitzung auch bereits alle Vertreter in Beiräte, Zweckverbände, Aufsichtsräte und Verwaltungsräte beschlossen.

Außerdem wurde wieder die Einrichtung eines Umweltbeirates beschlossen. Für den Umweltbeirat wurde eine neue Ordnung erlassen, mit der unter anderem der Aufgabenbereich genauer definiert wurde.

In der konstituierenden Sitzung des Umweltbeirates im Juli 2008 wurde Marktgemeinderat Gerd Steuer wieder zum Vorsitzenden des Umweltbeirates gewählt. Stellvertretender Vorsitzender wurde Wolfgang Mittwoch vom Zeidel-Museum-Verein.

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Arbeitskreises Feuchter Chronik haben sich im Jahr 2008 insgesamt zu fünf Arbeitskreisbesprechungen zusammengefunden. Darüber hinaus ist der Arbeitskreis in folgenden Bereichen weiterhin sehr aktiv.

- Befragung der Zeitzeugen
- Archivierung des vorhandenen Materials
- Zusammenstellung und Archivierung der Presseberichterstattung
- Archivierung von Fotos
- Übersetzung „der Sitzungsbücher“ (deutsche Schrift) und
- Neu im Jahr 2008: Installation einer EDV-Software zur Archivierung der verschiedenen Daten. Hier ist der Markt Feucht intensiv bemüht, durch Gewinnung einer Ein-Euro-Kraft die notwendige Erfassung der umfangreichen Datensammlung zu unterstützen. Die Bewilligung der Maßnahme steht leider noch aus.

Der im Jahr 2005 ins Leben gerufene Ortsmarketing-Beirat hat auch im Jahr 2008 in zahlreichen Arbeitskreis- sowie Projektgruppensitzungen und Beiratsterminen das Geschehen in Feucht aktiv mitgestaltet. Im Ortsmarketing-Beirat sind ca. 30 Personen aktiv. Mitglieder des Marktgemeinderates, des Arbeitskreises Feuchter Gewerbe, weitere Feuchter Gewerbetreibende, Mitglieder der örtlichen Vereine und Verbände, Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung des Marktes Feucht sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger gestalten den Prozess im Ortsmarketing-Beirat mit. Begleitet wird der Prozess seit Beginn an durch fachkundige Moderation im Ortsmarketing-Beirat durch die GfK GeoMarketing GmbH.

Die Arbeitskreise haben ihre in den Vorjahren begonnene Arbeit fortgeführt. Neu hinzu kamen in diesem Jahr zwei Projektgruppen. Zum einen hat die Projektgruppe Hauptstraße die Umbaumaßnahmen in der Hauptstraße insbesondere auch in Bezug auf die umfangreichen Marketingmaßnahmen unterstützt.

Für die Frage der künftigen Nutzung des Areals an der Altdorfer Straße fand eine Projektgruppensitzung statt, in der mit Anwohnern, Gewerbetreibenden, Eigentümern und vielen Interessierten über die künftige Nutzung diskutiert wurde.

Die intensive und umfassende Arbeit im Ortsmarketing-Beirat und den Arbeitsgruppen ist eine wesentliche Grundlage des zum Beispiel im Rahmen der Umgestaltung der Hauptstraße bereits deutlich sichtbaren Erfolgs der gemeindlichen Arbeit im Markt Feucht. Ich freue mich sehr über dieses ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gewerbetreibenden, die gemeinsam mit der Verwaltung des Marktes Feucht und dem Marktgemeinderat zum Wohle der Gemeinde und seiner Bürger tätig sind. Dieser Erfolg in Feucht wird bereits regional und zum Teil auch über die Grenzen der Region hinaus sehr positiv wahrgenommen; darauf können wir alle sehr stolz sein.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch die Veränderungen beim Personal sowie die Dienstjubiläen erläutere ich aus Zeitgründen auch heuer wieder nicht im Einzelnen. Diese Daten erhalten Sie wie gewohnt im schriftlichen Bericht als Anlage.

Nur soviel: der Geschäftsbereich Geschäftsleitung wurde seit 10. November neu strukturiert: Die Stelle der Geschäftsleitenden Beamtin Marion Buchta ist nun eine Stabsstelle.

Die Sachgebiete Standesamt und Bürgerbüro, die bisher Bestandteil der Geschäftsleitung waren, wurden ein eigenes Amt 3. Der Amtsleiter wurde Jens Söckneck, der daneben weiterhin Sachgebietsleiter für das Bürgerbüro bleibt. Stellvertreterin ist Gwen Lochau, die weiterhin die Sachgebietsleitung für den Bereich Standesamt innehat. Das Sachgebiet Geschäftsleitung mit den Aufgaben Öffentlichkeitsarbeit und Vorzimmer/Sekretariat des Ersten Bürgermeisters wird ebenfalls zusammengefasst als Stabsorganisation. Die Leitung dieses Bereiches wird von der Stelle Öffentlichkeitsarbeit wahrgenommen.

Seit 1. Mai 2008 gilt die neue Dienstvereinbarung zur Regelung der Arbeitszeit beim Markt Feucht, die für den Großteil der Beschäftigten viele Vorteile brachte und die vor allem dem Zweck dienen soll, breite Arbeitszeitkorridore zu öffnen und trotzdem die Arbeitsschutzvorschriften einzuhalten.

Die Anwesenheitszeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richten sich somit zum Einen nach dem Bedarf unserer Kunden und zum Anderen an den persönlichen Bedürfnissen der Beschäftigten.

Der Markt Feucht wurde auch heuer seiner Verantwortung in der Ausbildungsförderung gerecht und hat zum 1. September Anja Teuber als weitere Auszubildende in der Verwaltung eingestellt. Bei der FGW-GmbH werden derzeit eine kaufmännische Auszubildende als Bürokauffrau und ein Auszubildender als Fachangestellter für Bäderbetriebe im Feuchttal ausgebildet.

Im Januar verstarben der langjährige Obmann unserer Feldgeschworenen Rudolf Scholz und unser ehemaliger Kläranlagenmitarbeiter Helmut Künzel. Leonhard Güntner, langjähriger Marktgemeinderat verstarb im Februar und Hans Schwarz, ehemaliger Marktgemeinderat im April.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Im Jahresverlauf gab es etliche Veranstaltungen, für die der Markt Feucht verantwortlich zeichnete:

Am 23. Februar fand die Sportlerehrung im Rahmen der Sportpalette statt. Die Veranstaltung wurde bereits zum 2. Mal in geänderter und verbesserter Form in der Zeidler-Sporthalle durchgeführt. Die Rückmeldungen der Anwesenden und der Teilnehmer waren durchwegs positiv.

Sportler des Jahres wurde Oliver Obst. Insgesamt wurden 143 Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen geehrt.

Am 19. April wurde wieder das Leutschacher Weinfest gefeiert. Die Weinbauern aus der Südsteiermark boten bereits am Vormittag am Sparkassenplatz ihre Köstlichkeiten an. Am Abend wurde in der Karl-Schoderer-Sporthalle zur steirischen Musik vom Südsteirischen Grenzlandtrio fleißig getanzt und gefeiert.

Einen Tag später konnten wir die Erneuerung des Klapotetz im Schlossgarten des Zeidlerschlusses feiern.

Die vom Ortsmarketing-Beirat initiierte Veranstaltung Demma´n Dregg weg fand heuer am 26. April zum 3. Mal statt. Die Beteiligung war dieses Jahr eher verhalten, so dass wir uns für das nächste Jahr gravierende Veränderungen überlegt haben, um das Interesse der Bevölkerung an dieser sinnvollen Aktion wieder zu steigern.

Das diesjährige Bürgerfest fand am 5. Juli statt. Aufgrund des Umbaus der Hauptstraße wurde auf dem Kirchweihplatz gefeiert. Es waren auch heuer wieder zahlreiche Feuchter und Moosbacher Vereine vertreten, die kulinarische Spezialitäten angeboten haben. Aus unserer Partnergemeinde Leutschach war die Musikkapelle zu Gast und spielte zünftig auf.

Am 13. Juli war es soweit: der 1. Bauabschnitt der Umgestaltung der Hauptstraße war beendet und die Feuchter feierten dies mit einem Baustellenfest. Der sehr rege Zuspruch spiegelte das starke Interesse der Bevölkerung an diesem Umbau wieder. Auch die beteiligten Einzelhändler, die an diesem Sonntag ihre Geschäfte öffneten, waren mit der Beteiligung hoch zufrieden.

Die Kirchweih in Feucht fand vom 18. Juli bis zum 23. Juli statt. Zum zweiten Mal galt für die Kirchweih 2008 die „Verordnung des Marktes Feucht für die Kirchweih in Feucht“. Für die Umsetzung wurde ein Sicherheitsdienst eingesetzt. Die Ergebnisse waren durchwegs positiv.

Die Kirchweih in Moosbach wurde traditionell eine Woche später gefeiert.

Es hat sich gezeigt, dass unser Ferienprogramm, verglichen mit anderen Kommunen, sehr umfangreich und vielseitig ist. Zu den 73 Veranstaltungen meldeten sich 301 Kinder an, so dass insgesamt 1125 Veranstaltungsplätze vergeben werden konnten.

Die Ferienbetreuung der Schulkinder fand während der Oster-, und Pfingstferien jeweils in der ersten Woche und in den Sommerferien die letzten drei Wochen statt. Insgesamt meldeten sich 50 Kinder an, was eine Gesamtzahl von zusammen 113 Buchungen während aller Wochen ergibt.

Die diesjährige Radltour mit dem Bürgermeister fand am 02. August statt. Die Route führte zu den drei Schlössern der näheren Umgebung: Burg Grünsberg, Weiherhaus und zum Herrensitz Gauchsmühle. Insgesamt nahmen fast 140 Radfahrerinnen und Radfahrer teil, die sich bis auf wenige Ausnahmen am Spätnachmittag zum Ausklang im Garten des Zeidler Schlosses bei einer stärkenden Brotzeit einfanden.

Auch die zum 3. Mal durchgeführte Wandertour mit dem Bürgermeister am 16. August, die vom Deutschen Alpenverein geplant und organisiert wurde, erfreute sich reger Teilnahme.

Die Gedenkstunden zum Volkstrauertag fanden am 16. November in Moosbach und in Feucht statt. Wie jedes Jahr erfolgte an beiden Denkmälern eine gemeinsame Kranzniederlegung durch den Ersten Bürgermeister Konrad Rupprecht und durch den VdK.

Auch in diesem Jahr fand der Feuchter Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende vom 28. bis 30. November am Sparkassenplatz statt. Feuchter Vereine und unsere Partnergemeinden Crottendorf und Leutschach boten wieder kulinarische Schmankerl und weihnachtliche Artikel an. Alle 19 Hütten waren restlos belegt. Eröffnet wurde der Weihnachtsmarkt vom neuen Feuchter Christkind, Lisa Bellmann.

Auch an den weiteren drei Adventswochenenden fand bzw. findet der Weihnachtsmarkt wieder am Sparkassenplatz unter Organisation des Arbeitskreises Feuchter Gewerbe statt. Ab dem nächsten Jahr ist eine deutliche Ausweitung des Weihnachtsmarktes in den Bereich der Neuen Mitte geplant. Dazu werden derzeit von der Verwaltung verschiedene Varianten der Ausgestaltung untersucht.

Im Jahr 2008 gab bzw. gibt es 22 Kulturkreisveranstaltungen, die meisten davon in Kooperation mit einem örtlichen Verein. Eckpunkte setzen traditionelle Veranstaltungen wie Silvester- und Neujahrskonzerte. Großen Anklang fand auch die Lesung in Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei.

Traditionell fanden auch in diesem Jahr wieder die Seniorenprunksitzung, der Seniorennachmittag im Festzelt auf der Kirchweih und die Seniorenweihnacht statt. Alle drei Veranstaltungen sind sehr beliebt und erfreuen sich - wie auch in den Vorjahren - großer Besucherzahlen.

Im Februar dieses Jahres wurde erstmals die nach dem BayKiBiG erforderliche Bedarfsumfrage durchgeführt. Es wurden alle Feuchter Eltern mit Kindern und Jugendlichen bis 14 Jahre angeschrieben. Die Rücklaufquote lag bei 35,83 %, was allgemein als gute Resonanz gilt. Das Ergebnis: die Eltern sind mit den Betreuungsplätzen, die von ihren Kindern besucht werden, sehr zufrieden. Des Weiteren wünschen sich immer mehr Eltern Einrichtungen, die nach der Montessori-Pädagogik arbeiten – dies wird in vielen Einrichtungen bereits realisiert.

Der St. Jakob Kinderkrippe wurde aufgrund des steigenden Bedarfs eine Erweiterung auf drei Krippengruppen genehmigt.

In den neu Feuchter Kindertagesstätten werden aktuell insgesamt 416 Kinder, aufgeteilt in 88 Kinder unter drei Jahren, 221 Regelkinder und 107 Schulkinder betreut.

Die Mittagsbetreuung an der Grundschule Feucht meldet einen regen Zulauf. Im vergangenen Schuljahr haben täglich durchschnittlich 18 Schulkinder die Mittagsbetreuung besucht. In diesem Schuljahr ist das Betreuungsangebot vollkommen ausgeschöpft; derzeit werden 21 Schülerinnen und Schüler von Frau Jeles-Liebl betreut und es besteht sogar eine Warteliste.

Der Sozial- und Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 5. Juni die Einstellung eines Berufspraktikanten ab September 2008 beschlossen. Der Berufspraktikant ist der Jugendsozialarbeit an der Hauptschule zur Seite gestellt werden.

Seit Anfang des Jahres ist Markus Allwang der neue Streetworker in der aufsuchenden Jugendarbeit für Altdorf, Feucht und Schwarzenbruck und übernimmt somit das Amt von Thomas Bärthlein, der fast sechs Jahre lang als Ansprechpartner „auf der Strasse und im öffentlichen Raum“ unterwegs war. Der Kostenanteil des Marktes Feucht an der aufsuchenden Jugendarbeit beträgt dabei jährlich ca. 7.500 €; eine sinnvolle Investition für unsere Jugend.

Im laufenden Schuljahr haben 72 Schulweghelferinnen und Schulweghelfer die wichtigsten Übergänge gesichert. Mit Beginn des Hauptstraßenumbaus musste der Schulweg „umgeleitet“ werden. Auch diese Herausforderung meisterten die ehrenamtlichen Schulweghelfer mit großem Erfolg. Jedoch ist die Gesamtsituation schwierig, da immer mehr „altgediente“ Schulweghelfer aufhören und keine neuen interessierten Eltern nachkommen. Sollten sich keine freiwilligen Helfer mehr finden, werden die Leidtragenden die Schüler sein, wenn die gesicherten Übergänge weniger werden.

Die Fußgängerüberwege in der Unteren Kellerstraße werden bereits seit vielen Jahren von freiwilligen Hauptschülerinnen und -schülern abgesichert. In diesem Schuljahr haben sich insgesamt neun Schüler bereit erklärt, den Jüngeren als Schülerlotsen sicher über die Straße zu helfen. Weitere neun werden aktuell dazu ausgebildet.

Die Gemeindebücherei hat sich auch in diesem Jahr sehr gut weiter entwickelt. Die Ausleihzahlen stiegen genauso an, wie die Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer und der Bücher- und Medienbestand. Seit heuer gibt es mit sieben anderen Büchereien aus dem Landkreis einen Verbund, der es ermöglicht, über Internet an Bücher und andere Medien zu kommen, die in der eigenen Bücherei nicht oder zur Zeit nicht vorhanden sind.

Die genauen Zahlen zur Gemeindebücherei erhalten Sie in der Anlage zum schriftlichen Jahresbericht.

Das Internetcafe erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Nach den momentan vorliegenden Zahlen wird das Internetcafe im Jahr 2008 einen neuen Besucherrekord erzielen. Es werden bis Ende des Jahres ca. 3.600 Jugendliche und Erwachsene das Internetcafe besucht haben. Ca. ein Viertel davon sind Erwachsene.

Das Jugendzentrum konnte vergangene Woche auf 25 Jahre aktive Jugendarbeit zurückblicken. Bei der Jubiläumsfeier wurden zahlreiche ehemalige JuZ-Besucher gesehen, die gerne an ihre Zeit im JuZ zurückdenken. In der Anlage zum schriftlichen Jahresbericht finden Sie eine Auflistung der wichtigsten Aktivitäten unseres Jugendzentrums.

Großes Thema des Jahres 2008 war und ist immer noch die vorgesehene Lärmsanierung an der viel befahrenen Eisenbahnstrecke Regensburg-Nürnberg in der Ortsdurchfahrt Feucht durch Errichtung von Lärmschutzwänden durch die Deutsche Bahn. Aufgrund der Änderung der bisherigen Planung durch die Deutsche Bahn mit Anpassung an die Zugzahlen an die Prognose 2015 konnte offensichtlich die in den alten Planungen vorgesehene Lücke im Bereich Altdorfer Straße erfreulicherweise verhindert werden.

Das wesentliche Problem war jedoch, dass in der neuen Planung nun eine große Lücke im Bereich Rummelsberger Weg vorgesehen war, die es in der alten Planung nicht gab. Durch das große Engagement des Marktes Feucht und der Bürgerinitiative Lärmsanierung sowie von Seiten der Politik kann das Ziel - möglichst viel Lärmschutz für alle - erreicht werden. Vor allem die in den neuen Planungen vorgesehene neue Lücke im Bereich „Rummelsberger Weg“ war eine schlimme Prognose, da es gerade in diesem Bereich viele Betroffene gibt. Glücklicherweise hat sich der Kampf aller Beteiligten gelohnt, da die Lücke nun wohl geschlossen werden soll.

Die Lärmschutzwand soll durchgängig drei Meter hoch werden.

Mehr als ein Wermutstropfen ist weiterhin der Bereich Fischbacher/Nürnberger Straße, wo eine Finanzierung der Verlängerung der Lärmschutzwand von Seiten der Deutschen Bahn wahrscheinlich nicht möglich ist. Ich hoffe sehr, dass auch für diesen Bereich bald befriedigende Lösungen gefunden werden können.

Neu ist auch, dass nun nach Mitteilung durch die Deutsche Bahn wahrscheinlich das Genehmigungsverfahren zum geplanten Bau des S-Bahn-Haltespunktes Feucht-Ost und zur Errichtung der Lärmschutzwände in einem gemeinsamen Planfeststellungsverfahren erfolgen soll. Die Auslegung der Planunterlagen soll bald erfolgen und ist nun abzuwarten.

Nach vielen Besprechungen soll die Krugsweiherkette im Jahr 2009 nun entsprechend der vorgesehenen Planung „saniert“ werden. Die Krugsweiherkette dient als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme für den Bau der ICE-Trasse Nürnberg-München. Maßnahmenträger und Eigentümer ist die Deutsche Bahn.

Da die Weiherkette jedoch in das Eigentum des Marktes Feucht übergehen soll, ist es unser großes Anliegen, hier eine sinnvolle und der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme entsprechende künftige „Nutzung“ zu erreichen. Es ist geplant, nach Sanierung und Übergabe an den Markt Feucht die Weiher für die Aufzucht bedrohter Fischarten zu verwenden. Dieses Artenhilfsprogramm für bedrohte Fischarten wird von der Fachberatung für Fischerei des Bezirks Mittelfrankens unterstützt. In Zusammenarbeit mit der Fachberatung und einem Fischereivereins soll die Pflege und Betreuung der Weiher künftig durch den Markt Feucht erfolgen.

Kommen wir zu den Bauvorhaben:

Die wichtigste Baumaßnahme in diesem Jahr, die Umgestaltung der Hauptstraße habe ich bereits eingangs erwähnt.

Im April 2007 wurde mit den Bauarbeiten zur Verlegung des Oberen Zeidlerweges und dem Neubau des Parkdecks begonnen. Die Restarbeiten am Parkdeck konnten witterungsbedingt erst im Frühjahr dieses Jahres durchgeführt werden. Mit der Fertigstellung des neuen Parkdecks wurde im Zentrum von Feucht eine attraktive Parkmöglichkeit für 42 Fahrzeuge geschaffen. Die Gesamtkosten für dieses Projekt werden sich auf ca. 1,2 Mio. € belaufen. Gefördert wird diese Maßnahme durch die Regierung von Mittelfranken.

Die Überprüfung des bestehenden Brandschutzes an unseren Schulen brachte sowohl an der Haupt- als auch an der Grundschule zum Teil erhebliche brandschutztechnische Mängel zu Tage. Für die Durchführung der notwendigen Brandschutzmaßnahmen, welche wie geplant mit Beginn der Sommerferien dieses Jahres begannen, liegen die voraussichtlichen Gesamtkosten bei ca. 2,8 Mio. €. Die Maßnahmen werden durch den Freistaat gefördert. Die Arbeiten an den weiteren Sanierungsabschnitten finden während des laufenden Schulbetriebes statt.

Die gesamte Maßnahme soll voraussichtlich bis Sommer 2009 abgeschlossen sein.

Nicht nur in der Grund- und Hauptschule wurden Brandschutzmängel festgestellt, auch in unserem Zeidlerschloss besteht dringend Handlungsbedarf. Bis zur Behebung dieser Mängel dürfen Veranstaltungen nur im Erdgeschoss unter bestimmten Voraussetzungen durchgeführt werden. Neben den Überlegungen, für einen notwendigen zweiten Rettungsweg einen Treppenturm anzubauen, sollen auch gleich weitere Modernisierungsmaßnahmen berücksichtigt werden.

Der Marktgemeinderat hat dabei am 17. Juli der Machbarkeitsstudie für brandschutztechnische sowie Sanierungsmaßnahmen zugestimmt – es sollen drei Varianten näher untersucht werden. Die Gesamtkosten für die umfangreichste Variante liegen dabei voraussichtlich bei ca. 500.000 €. Geplant ist die Ausführung ab Sommer 2009.

Der Barockgarten zwischen Tucherschloss und dem so genannten Gömmelhaus wurde noch vor Ostern dieses Jahres fertig gestellt. Am 30. September fand die Einweihungsfeier in barockem Ambiente statt, an der zahlreiche Besucher teilnahmen. Die Gesamtkosten für diesen Teil des äußerst attraktiven Ensembles belaufen sich auf ca. 120.000 €. Ein Großteil der Kosten wird hierbei durch das Förderprogramm der Städtebausanierung gedeckt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren konnten auch im Jahr 2008 wichtige Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung durchgeführt werden. So führten auch dieses Jahr wieder zahlreiche Grundstücksbesitzer Sanierungsmaßnahmen im Innerort durch. Neben verschiedenen Fassadensanierungen der Familien Schickendanz, Graßer aber auch Görlach ist vor allem auch die Neugestaltung des Kirchenvorplatzes der Katholischen Kirche zu erwähnen. Die Arbeiten für die Umgestaltung des so genannten „Gömmelareals“ dauern noch an. Durch die Fertigstellung der gartenseitigen Fassaden hat der Barockgarten bereits einen passen-

den Rahmen erhalten. Derzeit wird das griechische Lokal zwei Häuser neben dem Rathaus fachmännisch saniert. Dann wird es wieder ein Schmuckstück mehr im Innenort geben.

Die Errichtung einer Kletterwand ist seit Jahren ein zentrales Anliegen der örtlichen Sektion des Alpenvereins. Ziel des Vereins ist es, ein Kletterzentrum mit überörtlichen Charakter zu errichten. Dafür wurden nun im Haushalt 270.000 € bereitgestellt. Mit dem Bau wurde bereits begonnen. Für die Gestaltung, Errichtung, die gesamte Finanzierung der Kletterwand und für den späteren Betrieb des Kletterzentrums ist der Alpenverein selbst verantwortlich.

Nach dem Einbau der Asphaltdeckschicht in der Gundekarstraße im Oktober 2007 wurden gravierende Mängel festgestellt, so dass die gesamte Asphaltdecke im Juli 2008 noch einmal abgefräst und erneut eingebaut werden musste. In den Kreuzungsbereichen Röthenbacher- und Brückkanalstraße musste die Asphaltdecke dann im August 2008 nochmals aufgrund von Mängeln abgefräst und neu eingebaut werden. Sämtliche Nacharbeiten waren Gewährleistungsarbeiten und wurden vollständig von den beauftragten Firmen getragen.

Die offizielle Verkehrsfreigabe erfolgte am 19. September im Rahmen eines von den Anwohnern organisierten Straßenfestes.

Im Jahr 2008 wurden gemäß dem vom Marktgemeinderat beschlossenen Beleuchtungskonzeptes in mehrere Straßenzügen die Straßenbeleuchtung erneuert, so sind z. B. die Schwabacher Straße, der Lohweg und auch andere Straßenzüge bereits mit der neuen Straßenbeleuchtung ausgestattet. Durch den Austausch kann zukünftig sehr viel Energie und dadurch auch eine Menge an Kosten eingespart werden.

An den beiden Kirchen Herz-Jesu und St. Jakob wurden Bodenstrahler zur Beleuchtung eingebaut. Das Graffiti an der Reichswaldhalle wird mit Wandstrahlern beleuchtet.

Für das Bebauungsplangebiet Nr. 17 „Südlich der Regensburger Straße“ wurde das Bebauungsplanverfahren fortgeführt. Der Satzungsbeschluss wird voraussichtlich Anfang 2009 erfolgen. Ein Erschließungsvertrag liegt im Entwurf vor.

Für das Änderungsgebiet im Bereich des Bebauungsplans Nr. 39 „Südlich der B8“ wurde eine Verkehrszählung durchgeführt und das bestehende Schallgutachten ergänzt. Die Bürgerbeteiligung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurden durchgeführt.

Für ein kleines Gebiet im Bereich des Bebauungsplans Nr. 1 – „Ost Moosbach“ wurde das Änderungsverfahren in die Wege geleitet.

Die Gebiete der ehemaligen Muna- Flächen sollen als Ausgleichsmaßnahmen für den sechsstreifigen Autobahnausbau der Autobahn A 6 zur Verfügung gestellt werden. Der Markt Feucht beabsichtigt, die derzeit im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Gewerbeflächen östlich des GNF-Gebietes anzusiedeln. Das Verfahren wird voraussichtlich 2009 durchgeführt.

Dazu gab es in der letzten Woche durch einen Pressetermin des Bund Naturschutzes etlichen Wirbel in der regionalen Pressewelt. Der Ortsvorsitzende des Bund Naturschutzes sieht trotz eines sehr eindeutigen Beschlusses des Umweltbeirates (zwölf gegen eine – seine – Stimme) keine Notwendigkeit für einen Tausch von Gewerbeflächen in der ehemaligen Muna, obwohl dies alle zuständigen Umweltbehörden befürworten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

aus Zeitgründen will ich Sie auch heuer nicht mit den gewohnten statistischen Zahlen belasten. Sie werden alle wichtigen Zahlen zusammenfassend in der Anlage zum schriftlichen Jahresschlussbericht erhalten.

Diese Vorgehensweise hat sich in den letzten Jahren bewährt.

Trotzdem – wie immer - einige wenige wichtige Zahlen:

- Die Einwohnerzahl verringerte sich vom 30. November 2007 bis zum 30. November 2008 weiter um 61 Personen auf 13.267.
- Die Geburten stiegen wieder von 81 auf 90 an, auch die Sterbefälle stiegen leicht an: von 100 auf 104.
- Die Zahl der Anmeldungen zur Eheschließungen stieg wieder leicht an von 51 auf 56 ab.

Das Jahr 2008 war für den Gewerbepark Nürnberg-Feucht-Wendelstein das Beste seiner Geschichte. Hier merkte man die Verbesserung der konjunkturellen Landschaft sehr deutlich. So wurden im laufenden Jahr Grundstücke mit rund 152.300 m² verkauft. Dadurch sind Einnahmen von fast 18 Mio. € erzielt worden. Auf Grund der hohen Einnahmen durch die Grundstücksverkäufe konnten 5 Mio. € an die Gesellschafter ausgeschüttet werden, wovon der Markt Feucht – wie eingangs erwähnt – 2 Mio. € überwiesen bekam. Derzeit stehen noch ca. 16,5 ha an Gewerbegrundstücken zum Verkauf, wovon allerdings bereits 6,1 ha durch Optionsverträge gebunden sind. Auf Grund dieser genannten Zahlen kann man für wahr von einer Erfolgsgeschichte Zweckverband GNF sprechen.

Auch in Zeiten des liberalisierten Energiemarktes können sich die Feuchter Gemeindewerke über eine starke Kundenbindung freuen. Trotz unzähliger neuer Billiganbieter auf dem Markt bestehen die Gemeindewerke derzeit mit erfreulich niedrigen Wechselquoten. Neben einem günstigen Preis schätzen die Kunden in Feucht vor allem die persönliche Nähe und den Service der Gemeindewerke.

Das Thema Ökostrom gewinnt in Feucht zunehmend an Bedeutung. Seit der Markt Feucht Ökostrom von den Gemeindewerken für alle gemeindlichen Abnahmestellen bezieht, entscheiden sich auch immer mehr Bürger für den Ökostrom der Gemeindewerke. Das Ziel, die Reingewinne aus dem Ökostromverkauf in neue regenerative Anlagen vor Ort zu investieren, rückt dadurch ein Stück näher. Als erstes Projekt wurde eine Solaranlage im Bauhof installiert. Daneben konnte das BHKW im Seniorenzentrum, das mit seiner effektiven Kraft-Wärme-Kopplung die Umwelt aktiv entlastet, im November in Betrieb gehen.

Der GWF Holding GmbH verblieb im Berichtsjahr 2007 ein guter Finanzierungsspielraum und die Finanzlage ist daher nicht zu beanstanden. Nach der Gewinnabführung der FGW und der GVF verblieb bei der GWF Holding GmbH im Jahr 2007 ein Gewinn von 124.000 €. Darin enthalten ist der Verlust des Freibades in Höhe von 1.025.000 €.

Das Feuchtasia kann auf eine gute Badesaison 2008 ohne schwerwiegende Badeunfälle zurückblicken. Die Besucherzahlen sind zum Vorjahr um 23 % gestiegen. Das lag vor allem an dem frühlingshaften Wetter von April bis Juni. Der Besucherrekord wurde am 01. Juni mit 5.185 verzeichnet.

Auch dieses Jahr wurden wieder verlängerte Öffnungszeiten bis 21.00 Uhr angeboten. Dieses Angebot wurde von den Badegästen gut angenommen. Zum Auftakt der Badesaison wurde das 12. Internationale Modell-U-Boot Treffen veranstaltet. Bei strahlendem Sonnenschein strömten die Besucher zu diesem besonderen Highlight. Auch das bereits obligatorische Beach-Volleyball-Turnier und das 12-Stunden-Schwimmen, bei dem dieses Jahr ein neuer Streckenrekord von 48 km geschwommen wurde, waren wieder ein voller Erfolg. Auch der Feuchter Triathlon, bei dem das Team Feuchtasia dieses Jahr als Sieger hervorging, wurde von den Besuchern gut angenommen.

Die FGW GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2007 einen Gewinn in Höhe von 755.000 €. Dieser sank im Vergleich zum Vorjahr um rd. 15 %. Bei nahezu konstant gebliebenen Betriebserträgen wirkt sich hier der Anstieg der Materialaufwendungen aus. Positiv auf das Ergebnis wirkten jedoch die Erträge aus den Betriebsführungsverträgen.

Aufgrund steigender Bezugskosten bei dennoch gekürzten Netznutzungsentgelten durch die Regulierungsbehörden ist auch zukünftig mit einer niedrigeren Gewinnabführung zu rechnen. Als Resultat des neuen EnWG und der gesetzlichen Vorschriften zum Legal Unbundling wurde die GVF-GmbH gezwungen, das Gasnetz in Feucht seit 2008 zu verpachten. Pächter ist die N-ERGIE. Ziel ist es, das Gasnetz in einigen Jahren ganz in den Besitz des Marktes Feucht bzw. der Feuchter Gemeindewerke GmbH zu überführen. Die GVF schloss mit Jahr 2007 mit einem Gewinn von 449.000 € ab.

Die GWS-GmbH versorgt bis zum Ende des Jahres 2008 rund 40 % der Bürger im Netzgebiet Schwarzenbruck. Das Jahr 2007 schloss die GWS mit einem erfreulichen Gewinn von 42.000 € ab. Durch gezielte Marketing-Aktionen werden weiterhin Kunden geworben um zum Stichtag der Grundversorgerbestimmung die Mehrheit der Kunden gewonnen zu haben. Beim Jahresergebnis 2007 konnte die GNF-GmbH einen Gewinn von 123.000 € erzielen; dieser liegt um 14.000 € unter dem Vorjahreswert. Die Zukunft wird aufgrund der gesetzlichen Vorgaben für die Gesellschaft zunehmend schwieriger.

Den ausführlichen Jahresbericht der GWF und der beteiligten Unternehmen sowie den Saisonrückblick für das Feuchtasia – das Waldbad im Grünen - erhalten Sie heuer ebenfalls wieder als Anlage zum schriftlichen Jahresbericht.

Nun darf ich Ihnen noch einige Informationen in Stichpunkten übermitteln:

- Auf Grund von Eigentümerwechseln und Änderungen der versiegelten Flächen mussten 2008 ca. 130 Bescheide für die Niederschlagswassergebühr erstellt oder geändert werden.
- In diesem Jahr wurden 17 Herstellungsbeitragsbescheide für die Entwässerung erlassen.
- Insgesamt wurden 66 Bauanträge (im Vorjahr: 100) und etwa 60 (im Vorjahr: 20) Bauanfragen beim Markt Feucht behandelt. Für die Gestaltungssatzung wurden ca. 15 Anträge und Anfragen bearbeitet. 47 Bauanträge wurden als Angelegenheit der laufenden Verwaltung bearbeitet, im letzten Jahr waren es noch 78.
- Am 01. Januar 2008 trat die Neue Bayerische Bauordnung unter anderem mit Änderungen der Zuständigkeiten für die Bauverwaltung der kreisangehörigen Gemeinden bei isolierten Abweichungen von Bebauungsplänen und örtlichen Satzungen in Kraft. Es wurden hier insgesamt sechs Bescheide erlassen.
- Beim Bauamt wurden 25 Katasterauszüge zur Bauvorlage beantragt.
- Der Markt Feucht musste in diesem Jahr wieder insgesamt 20 Grundstückseigentümer wegen Überhang von Ästen und Zweigen in den öffentlichen Raum ermahnen. Die Bürger und Bürgerinnen wurden außerdem im Boten sowie im Reichwaldblatt an Ihre Verpflichtung diesbezüglich erinnert.
- Im Bauamt wurden weiterhin 60 Bescheinigungen über das Nichtbestehen eines Vorkaufsrechtes ausgestellt. Es wurde kein Vorkaufsrecht ausgeübt.
- Die Erschließungsbeitragssatzung sowie die „*Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter*“ wurden 2008 auf Grund der geänderten Rechtsprechung überarbeitet.
- Der Systembetreuungsvertrag für unsere EDV-Anlage wurde neu ausgeschrieben. Die Systembetreuung wurde zum 01. Juli für weitere zwei Jahre an die Firma Bechtle vergeben.
- Die Firma Bisping & Bisping stellt den Kommunen seit 24. September 2008 den Internet-Zugang mit einer Bandbreite von 16.000k/bits zur Verfügung.
- Zusätzlich zu den Gartenabfallannahmen im Wertstoffhof führt der Markt Feucht seit Jahren eine Frühjahr- und eine Herbstssammlung durch, die von den Gartenbesitzern wieder stark angenommen wurden.
- Bereits im 4. Jahr in Folge haben der Markt Feucht und die Gemeindewerke an der vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub, der AOK, dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, dem Verband der bayerischen Wirtschaft und dem DGB Bayern initiierten Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ teilgenommen. Mit sechs Teams und insgesamt 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war der Markt Feucht auch im Jahr 2008 wieder erfolgreich dabei.
- Unser Seniorenbeauftragte Karl-Heinz Kreuzer kümmerte sich tatkräftig um die Belange der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.
- Der Marktgemeinderat hat beschlossen, ab dem nächsten Jahr einen Behindertenbeauftragten zu bestellen. Die personelle Entscheidung wird Anfang 2009 getroffen.
- Zu den zehn Bürgermeistersprechtagen kamen heuer 78 Bürgerinnen und Bürger und brachten Ihre Anliegen vor.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

am Ende meiner Ausführungen möchte ich mich bei allen, die dem Markt Feucht auch 2008 wohl gesonnen waren und die sich für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger eingesetzt haben wieder recht herzlich bedanken.

Mein Dank gilt Ihnen, den Damen und Herren des Marktgemeinderates für Ihr Engagement und für die kollegiale und sachliche Zusammenarbeit in allen Gremien des Marktgemeinderates sowie der Geschäftsleitenden Beamtin Marion Buchta, den Amtsleitern und dem Geschäftsführer, die ihre vorbildliche Arbeit stets nach bestem Wissen und Gewissen verrichtet haben.

Mein Dank gilt weiterhin den Ehepartnern und Lebensgefährten der Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäte für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle wieder bei meinem Stellvertreter, dem Zweiten Bürgermeister Heinz Satzinger, der mir zuverlässig viele Verpflichtungen und Termine abnimmt und mich so vorbildlich und pflichtbewusst vertreten hat.

Herzlichen Dank, Heinz, für die immer vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Marktes und der Feuchter Gemeindewerke GmbH habe ich bereits letzte Woche auch im Namen des Marktgemeinderates den Dank für ihren außerordentlichen Einsatz und die geleistete überdurchschnittliche Arbeit übermitteln können.

Ich bedanke mich bei den aktiven Mitgliedern der Feuchter Vereine, Verbände und Parteien, bei den Feuerwehrleuten in Feucht und Moosbach sowie bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen.

Weiterhin gilt mein spezieller Dank Allen, die ihre Freizeit und ihr Engagement im Ortsmarketing-Beirat, im Arbeitskreis Feuchter Chronik, als Seniorenbeauftragter, als Schulweghelferinnen und -helfer oder als Feldgeschworene für die Allgemeinheit einbringen.

Bedanken möchte ich mich schließlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lokalzeitung „Der Bote“ für die stets objektive und prompte Berichterstattung über die gemeindlichen Angelegenheiten sowie bei der Herausgeberin des Reichswaldblattes für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Und: Nochmals besten Dank den Harfenspielerinnen der Veehharfengruppe aus Altdorf für die passende musikalische Begleitung.

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete, friedliche und vor allem ruhige Weihnachtsfeiertage im Kreise Ihrer Familien sowie ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr bei bester Gesundheit und Zufriedenheit.

Meine guten Wünsche richte ich ebenso an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Feucht und Moosbach, sowie an die Bevölkerung unserer Partnergemeinden in der Südsteiermark und im Erzgebirge.